Auszug aus den Wahlprogramm der CDU Seite 33-38

II. Sachsen gibt Sicherheit

Es ist ein wichtiges Markenzeichen für die Bürgerinnen und Bürger: Die Sächsische Union

ist die Partei der Inneren Sicherheit. Die Aufgaben des Staates reichen hier von der Polizei,

den Rettungsdiensten und dem Katastrophenschutz über Gesundheit und Pflege bis ins

hohe Alter hinein – und umfassen ein gerecht ausgestaltetes System sozialer Absicherung.

**Unsere Sicherheitsstruktur – starkes Sachsen**

Polizei steht für Vertrauen und Engagement

Unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

* Wir garantieren einen Einstellungskorridor von mindestens 400 Polizisten.
* Die Polizeireform wird auf ihre Wirksamkeit hin überprüft und an die Herausforderungen angepasst.
* Die gute Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, dem Zoll und mit unseren Partnern

in Tschechien und Polen werden wir fortführen und ausbauen.

* Wir stehen für eine harte und konsequente Verfolgung von Straftätern.
* Wir werden die Zusammenarbeit von Polizei und Bürgern bei der

Kriminalitätsbekämpfung weiter fördern und die Beratung der Bürger in Bezug auf

den Eigentumsschutz intensivieren.

Für uns steht die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Sachsen an erster

Stelle. Sicherheit schafft Freiheit und Lebensqualität. Der Staat muss Gefahren von

Einzelnen und von der Gesellschaft abwehren. Dazu gehört eine konsequente

Strafverfolgung. Das gilt sowohl für den städtischen als auch für den ländlichen Raum.

Sicherheit ist zudem ein wichtiger Standortfaktor und ein Garant für die weitere

erfolgreiche Entwicklung des Wirtschafts-, Handwerks- und Industriestandortes Sachsen.

Sicherheit wird durch Präsenz und die Möglichkeit des schnellen und konsequenten

polizeilichen Eingreifens geschaffen. Für uns ist entscheidend, dass die Polizei dann da ist,

wenn der Bürger sie braucht – unabhängig davon, ob dies tagsüber oder nachts der Fall ist.

Die Sächsische Union ist stolz auf die Polizei im Freistaat – sie leistet hervorragende

Arbeit. Sachsens Polizistinnen und Polizisten genießen hohes Vertrauen. Die Bürger

vertrauen darauf, dass die Polizei auch künftig in ihrem Interesse professionell, effektiv

und erfolgreich handelt. Wir sehen in der Polizei einen verlässlichen Partner der Bürger

und setzen uns für bestmögliche technische und personelle Ausstattung zur

Verbrechensbekämpfung ein. Wir werden die Analyse der Sicherheits- und

Kriminalität Polizeiorganisation fortsetzen und dann die erforderlichen Maßnahmen einleiten, um im

Freistaat Sachsen die Sicherheit weiter auf dem bisherigen Niveau zu gewährleisten. Die

Schwerpunktsetzung beim Einsatz der polizeilichen Ressourcen und Kräfte muss sich an

der Häufigkeit und Schwere der Delikte orientieren.

Um das hohe Sicherheitsniveau im Freistaat Sachsen zu halten, brauchen wir eine

hinreichende Personalausstattung mit ausgewogener Altersstruktur. Die Sächsische Union

setzt deshalb ein klares Zeichen für unsere Polizei und mehr Sicherheit: Wir werden den

Einstellungskorridor auf jährlich mindestens 400 junge Polizeianwärter und Spezialisten

erhöhen. Für eine professionelle Polizeiarbeit bedarf es neben einer angemessenen

personellen Besetzung auch einer Sachausstattung, die dem neuesten Stand der Technik

entspricht. Deshalb wurden in der Vergangenheit erhebliche Mittel in die Ausrüstung der

sächsischen Polizei investiert. Auch in den kommenden Jahren werden wir diesen Prozess

fortsetzen. Die Polizei muss mit ihrem Gegenüber auf Augenhöhe sein und deshalb auch

zukünftig mit modernster Technik ausgestattet sein: automatische Kennzeichenlesegeräte,

interaktive Funkstreifenwagen, moderne Beweissicherheitstechnik, eine hochwassergerechte Ausrüstung sowie moderne IT-Technik.

Extremisten, ob von Links oder Rechts oder religiös motivierte Extremisten, sind eine

Gefahr für unser demokratisches Gemeinwesen und das friedliche Zusammenleben aller

Menschen in unserem Land. Sie werden auch zukünftig mit „Null Toleranz“ von uns zu rechnen haben. Wenn Extremisten Straftaten begehen, muss der Staat sich als wehrhafte

Demokratie zeigen. Polizei, Verfassungsschutz und Justiz müssen ihre gesetzlichen

Befugnisse in diesem Fall voll ausschöpfen, um einen hohen Verfolgungsdruck auszuüben.

Mit dem neu geschaffenen „Operativen Abwehrzentrum“ haben wir schnelle Erfolge gegen

die extremistische Szene erzielt. Die Bekämpfung der politisch motivierten Kriminalität

wird daher auch in Zukunft ein Schwerpunkt der Sicherheitsbehörden sein. Die Sächsische

Union wird die Arbeit gegen jede Form von Extremismus konsequent weiter fortsetzen.

Die Polizei unterstützt und fördert präventive Maßnahmen, zu denen auch der Einsatz von

modernster Technik wie künstliche DNA und Videoüberwachung gehören. Wir werden

dazu die lokalen Gremien zur Prävention – Vereine, Handwerk, Gewerbebetriebe –

einbeziehen, um diese Maßnahmen gemeinsam auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen und

fortzuschreiben.

Vertrauen schafft Sicherheit: Die enge Zusammenarbeit zwischen der Polizei und den

Bürgern ist der Schlüssel zur erfolgreichen Kriminalitätsbekämpfung. Eine starke

Sicherheitsarchitektur bedarf neben einer engen Zusammenarbeit von Polizei, Kommunen

und Bürgerschaft aber auch der engen Kooperation mit der Justiz. Wir werden uns daher

auch weiterhin für eine organisatorische, personelle und materielle Stärkung der

Rahmenbedingungen einsetzen.

Kriminalität entschieden bekämpfen

* Wir werden neue Kriminalitätsphänomene wie Straftaten über das Internet besser

bekämpfen.

* Die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Justiz werden wir wirksamer gestalten.
* Wir werden Drogenbesitz und Drogenhandel mit aller Härte verfolgen.

Die Verbrechensrate ist in Grenzregionen und Großstädten im Verhältnis zum großen Maß

an Sicherheit in anderen Regionen unserer Heimat immer noch zu hoch. Sächsische

Polizei, Bundespolizei und Zoll leisten hervorragende Arbeit, aber das Zusammenwirken

mit den Kollegen in den Grenzregionen muss weiter verbessert und intensiviert werden.

Die Digitalisierung bietet viele Chancen, hat aber natürlich auch Risiken. Die Sächsische

Union hat die Herausforderung der Cyberkriminalität und der Internetkriminalität früh

erkannt. Wir investieren, damit die Polizei in diesem neuen Feld gut aufgestellt ist.

Die steigende Entwicklung im Bereich der Rauschgiftkriminalität fordert die gesamte

Gesellschaft. Die ganzheitliche Strategie gegen Drogenmissbrauch und insbesondere der

synthetischen Droge Crystal verbindet präventive Initiativen mit repressiven Maßnahmen.

Wir werden jungen Menschen Angebote unterbreiten, die präventiv wirken, altersgerecht

sind und Eltern und Lehrer bei ihren Bemühungen unterstützen. Wir setzen uns dafür ein,

dass Polizei und Justiz mit aller Härte gegen Rauschgiftkriminalität vorgehen.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit braucht Vertrauen und Respekt

Unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

* Wir erhalten eine starke Polizeipräsenz im Grenzgebiet.
* Wir verstärken die Arbeit der Gemeinsamen sächsisch-polnischen und sächsisch tschechischen Ermittlungsgruppen zur Bekämpfung der Grenzkriminalität.
* Wir überarbeiten die Grundlagen der polizeilichen Zusammenarbeit mit Polen und der

Tschechischen Republik.

* Wir verbessern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im justiziellen Bereich.

Sicherheit braucht Präsenz: Wir werden die Polizeipräsenz in den Grenzregionen zu Polen

und Tschechien weiter verstärken – und dazu jeweils einen Einsatzzug in der Grenznähe

stationieren.

Die Sächsische Union setzt beim Kampf gegen die grenzüberschreitende Kriminalität

natürlich auch auf die gemeinsame Arbeit mit unseren Partnern in Polen und Tschechien.

Wir wollen deshalb eine weitere personelle Verstärkung der bestehenden Gemeinsamen

Ermittlungsgruppen „Neiße“ und „Elbe“ zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden

Kriminalität vornehmen und die Neuaufstellung weiterer derartig spezialisierter Einheiten

prüfen. Wir wollen eine stärkere Verzahnung der Aus- und Fortbildung, mehr gemeinsame

Übungen und eine Weiterentwicklung des Informationsaustausches.

Einen Abzug von Kräften der Bundespolizei oder des Zolles lehnt die Sächsische Union ab.

Wir wollen stattdessen erreichen, dass die Bundespolizei noch stärker Aufgaben bei der

Bekämpfung der Grenzkriminalität übernimmt. Die Sicherung der Außengrenze ist

Aufgabe des Bundes und nicht des Freistaates Sachsen. Der Freistaat Sachsen ist nicht in

der Lage, die sich aus der spezifischen Grenzsituation ergebenden Folgen für die

Sicherheit allein zu lösen.

Deshalb strebt die Sächsische Union eine Überprüfung des Bundespolizeigesetzes an, um

so einen möglichst effektiven Einsatz der Bundespolizei im grenznahen Raum bei der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität zu gewährleisten.

Wir brauchen klare Rechtsgrundlagen für Polizei und Justiz. Die Verfolgung von Straftätern

darf nicht an der Grenze halt machen. Als Sächsische Union wollen wir deshalb eine

Überarbeitung der deutsch-tschechischen und deutsch-polnischen Polizeiverträge, durch

die die Zuständigkeiten und Befugnisse der Sicherheitsbehörden eindeutig geregelt sind.

Wir wollen auch die Justiz in die Lage versetzen, effektiv und wirksam die

grenzüberschreitende Kriminalität zu bekämpfen. Deshalb will die Sächsische Union die

Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten in der Justiz verbessern, die Bearbeitung von

Rechtshilfeersuchen und den Informationsaustausch beschleunigen sowie die Bildung von

gemeinsamen Untersuchungsgruppen, den sogenannten „Joint Investigation Teams“,

erleichtern.

Feuerwehr und Rettungsdienst stehen für schnelle Hilfe

Unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre:

* Wir unterstützen die Kommunen weiter bei der technischen Ausstattung der

Feuerwehr und der Mitgliedergewinnung.

* Das hohe Qualitätsniveau der Einsatzkräfte werden wir sichern.
* Die Arbeit der Jugendfeuerwehr werden wir finanziell besonders unterstützen, das

Eintrittsalter soll auf sechs Jahre gesenkt werden.

* Die Brandschutzerziehung in den Schulen werden wir ausbauen.
* Die Freiwilligen Feuerwehren werden wir als tragende Säule des Feuerwehrwesens

Stärken

Sachsen braucht Helden. Wie unsere Polizistinnen und Polizisten erbringen auch die

hauptamtlichen und freiwilligen Kräfte im Brand- und Katastrophenschutz sowie beim

Rettungsdienst eine große Leistung für die Gesellschaft – oft unter Gefahr für ihre eigene

Gesundheit, ihr eigenes Leben. Ihnen gebühren unser Dank und unsere Unterstützung.

Gerade die Arbeit der ehrenamtlich engagierten Bürger ist ein unverzichtbarer Beitrag

zum Gemeinwesen. Wir werden die Kommunen bei der Sicherung des flächendeckenden

Brandschutzes insbesondere bei der technischen Ausstattung der Feuerwehren

unterstützen, um den Brandschutz auf einem zeitgemäßen und hohen Niveau zu sichern.

Wir wollen die Kooperation zwischen den Kommunen stärken. Wir werden auch die

Kampagne „Helden gesucht“ fortsetzen. Jubiläumsprämien, Ehrungen und Würdigungen

sind ein wichtiges Zeichen der Anerkennung. Wir werden das hohe Qualitätsniveau der

Einsatzkräfte erhalten. Wir wollen den Dialog mit den freiwilligen Feuerwehren

intensivieren und ihre Ideen für die Zukunft in den Bereichen Technik, Personal und

Struktur umsetzen.

Der Ausbau der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt wird

fortgesetzt. Die effiziente Nutzung der freien Lehrgangsplätze soll auch durch externe

Übernachtungen gesichert werden. Die Kreisausbildungsunterlagen sollen landesweit

einheitlich erarbeitet werden.

Die Arbeit in den Jugendfeuerwehren werden wir weiter unterstützen – und die Mittel

dafür auf eine Million Euro erhöhen. Das Eintrittsalter für die Jugendfeuerwehr soll auf

sechs Jahre gesenkt werden. In den Schulen soll die Brandschutzerziehung ebenso gestärkt

werden wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn.

Wir wollen prüfen, ob es Steuervergünstigungen für Unternehmen geben kann, die aktive

Feuerwehrleute beschäftigen und im Einzelfall auch freistellen. Wir werden überdies den

Brandschutz auch im ländlichen Raum weiter sicherstellen. Daher werden wir die

Erprobung neuer Konzepte durch die Kommunen fördern. Den flächendeckenden

Rettungsdienst werden wir innerhalb der geltenden Hilfsfristen sichern.

Demokratie muss wehrhaft sein

* Wir wehren uns gegen jede Art von Extremismus, gleich von welcher Seite.
* Wir unterstützen engagierte Gruppen, die sich für unsere freiheitlich-demokratische

Grundordnung engagieren.

* Das Programm „Weltoffenes Sachsen“ werden wir fortführen.

Die Bekämpfung von Extremismus ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Dabei ist für

uns jede Form des politischen und religiös motivierten Extremismus gleich inakzeptabel.

Die Sächsische Union steht für eine wehrhafte Demokratie. Dazu gehört auch das

Engagement von politischen Vereinen, Kirchen und Feuerwehr. Wir halten am Programm

„Weltoffenes Sachsen“ fest und haben dafür bereits im Doppelhaushalt 2013/2014

erstmals die finanziellen Mittel erhöht. Das Volumen von drei Millionen Euro und den

erweiterten Empfängerkreis werden wir beibehalten.

Die Sächsische Union weiß um die Kraft des bürgerschaftlichen Engagements vor Ort. Es

geht darum, die Arbeit der vielfältigen Initiativen und Organisationen weiter zu stärken.

Sicherheitsbehörden müssen eingreifen, wenn andere gesellschaftliche Faktoren nicht

gegriffen haben. Wir werden weiterhin Unterstützung leisten für unmittelbare Arbeit für

Demokratie, Weltoffenheit und gegen Ideologisierung, Extremismus und Gewalt in

unserer Gesellschaft. Selbstverständlich ist das eigene Bekenntnis zu Verfassung und den

Grundrechten Voraussetzung, um staatliche Unterstützung erhalten zu können.

Die Arbeit gegen extremistische Tendenzen in der Gesellschaft kann aber nicht nur den

Bürgerinnen und Bürgern überlassen bleiben. Die Sächsische Union steht für eine

wehrhafte Demokratie. Wir bringen die Kraft auf, allen Bestrebungen entgegenzutreten,

die gegen unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung arbeiten. Wir stehen für die

Selbstverteidigung des Rechtsstaates. Dazu gehört ein leistungsstarker Verfassungsschutz.